

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 18 (1896)  
**Heft:** 10

**Anhang:** Beilage zu Nr. 10 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## An die Besteller von Einbanddecken!

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten billigen Einbanddecken, welche während des Jahres auch als Sammelmappe dienen, zur ges. Abnahme.

1 Decke der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ (grün mit Goldprägung) à fr. 2.—

1 Decke der illust. Jugendschrift

„Kleine Welt“ (rot m. Gold) à — .60

1 Decke der „Hoch- und Haushaltungs-Schule“ (braun mit Gold) à fr. — .60

Bestellungen werden unter Nachnahme des Betrages prompt besorgt. Fehlende Nummern zum Komplettieren der Jahrgänge (auch der älteren) werden, soweit der Vorrat reicht, den Bestellern von Einbanddecken kostenfrei geliefert.

Ergebnist

## Die Expedition.

### Sentenzen aus Briefen unserer Leser und Leserinnen.

Nachdem ich die Antwort zur Frage 3377 in Ihrem geschätzten Blatte gesehen, scheint es mir Pflicht, im Gegensaß zu den dort geäußerten Brüdern, den guten und liebevollen, deren es wohl noch in der Mehrzahl gibt, ehrbare Erwähnung zu thun. Die Fragestellerin von 3377 hat jedenfalls viele, die mit ihr Sympathie haben, die einen, weil sie, wie sie, die brüderliche Aufmerksamkeit entbehren, die anderen, weil sie dieselbe zu schätzen wissen, und deshalb für die Entbehrende misstrauen. Einem lieben Bruder wird es immer Bedürfnis sein, seiner Schwester einiges Vergnügen zu verschaffen und dasselbe mit ihr zu teilen. Dieses Teilen und Teilnehmen ist das natürliche Ergebnis geschwisterlicher Liebe und Wohlwollens. Ich habe meine Brüder nie als „Mitter“ betrachtet, doch haben sie mich oft freundlich eingeladen zu dieser und jener Festlichkeit oder kleineren Feiern, ohne eines Anstoßes oder gar Bezahlung für geleistete Dienste von Vater oder Mutter zu benötigen. Wir haben uns herzlich zusammen gefreut und die Erinnerung daran hat uns manche Stunde verbracht. Auch jetzt noch, da meine Brüder längst verheiratet sind und die Schwester nicht als „Freundin der Flamme“ aufzuführen brauchen, und da ich selbst keinen Anspruch auf Jugend und Schönheit machen kann, sind sie immer schnell bereit, mich einzuladen, sei es zu Konzert, Theater und sonstigen Anlässen. Und wenn die Schwester dies denn auch zu schätzen weiß, und gerne ihrerseits den Brüdern angehmen zu sein sucht, so weiß sich aus diesen gemeinsamen Genießen in der Jugendzeit ein festes Band, das in späteren, ersten Zeiten die Geschwister eng verbindet. Ein Mann, der von seiner Schwester alle Liebenswürdigkeiten annimmt, ohne dieselbe im geringsten zu erwidern, ist eben durch und durch Egoist, und die Schwester, die das als das natürliche Verhältnis hinnimmt, scheint selbst kaum zu fühlen, daß sie nicht nur angenehme Freistreuung vermisst, sondern, was weit empfindlicher, einen liebevollen Bruder, der an ihrem Freub und Leid herlich teilnimmt. Sie ist ihm Dienen und weiter nichts, und ein Verhältnis, das auf Einseitigkeit statt Gegenseitigkeit beruht, kann nie ein harmonisches werden.

Eine, die sich ihrer guten Brüder aufs neue aufrichtet freu. Was da von der Offenheit in den Ehe gehabt worden ist, das ist ja alles recht und gut, aber es gibt Verhältnisse, welche die Ausnahme bedingen. Absolute Offenheit in allen Dingen unter den Ehegatten ist ideal, aber ein zweiteiliges Vertrauen entspricht den tatsächlichen Verhältnissen doch besser. Ich bin der Meinung, es sei trotz der ehelichen Verbindung sowohl der Mann, als die Frau durchaus ein Recht für sich. Der Mann ist Anwalt, ist Richter, ist Arzt, er gehört irgend einer geschlossenen Verbindung an, er hat vertrauliche Freunde. Und was ihm da von dieser Seite an Vertrauen entgegengebracht wird, das gehört ganz ausschließlich dem Mann, in seiner Qualität als Beamter, als Berufsmann und als Freund, und seinem wird es einfallen, sich des Betreffenden Ehefrau als Mitvertraute und Miteinwirkende zu denken. Was der Arzt, dem Pfarrer, dem Anwalt, dem Freund anvertraut wird, das geht die Frau desselben absolut nichts an. In demselben Fall kann die Frau kommen. Ihr kann das Geheimnis eines

Dritten anvertraut werden, und sie hat durchaus kein Recht, dieses ihrem Gemahnen preis zu geben. Deshalb ist auch das gegenseitige Öffnen der Briefe in meinen Augen eine Art von Rücksichtslosigkeit und Roheit, die ich weder meinem Mann, noch dessen Vertrauten zufügen möchte, noch wäre es mir erbaulich, wenn ein solcher mir von meinem Mann zugefügt würde. Was da von Vermögen und Verträgen gesagt wird, das berührt ich selber nicht. Wenn beide beide gleich feinfühlend, gleich edelndend, gleich pflichtgetreu und gleich lebhaftlos sind, wenn sie immer und in jedem Fall die nämlichen Abschauungen haben, wenn sie beide tabelllose Idealmenschen sind, dann ist ein Vertrag ein nutzloses Ding, dann haben sich auch zwei Engel gefunden. Aber die Verhältnisse? — — — Freilich! — — — Aber wenn doch die Ehen im Himmel geschlossen werden! — — — gut, dann natürlich! — — — J. Z.

Ich möchte alle Jungfrauen und kinderlosen Witwen zu dem Beruf als Krankenwärtinnen ermuntern, denn, wenn auch da manche Enttäuschung nicht ausbleibt, so ist es doch nächst der natürlichen Aufgabe der Frau: Gattin und Mutter zu werden, das Nachfliegende und Natürlichste, das anderen zu sein, was einer eigenen Familie zu sein das Schickstal uns versagt hat. Den Kranken, Elenden, Verlassenen und Verwaisten Mutter, Helferin und Pfeiferin zu sein, ist ein tief innerlich befriedigendes, wohltägliches Gefühl. Ich bin auch überzeugt, daß in solch wohlbesser, strenger Täthigkeit auch die oft gerügte und beklagte Wunderlichkeit der alten Jungfer weniger zur Geltung kommen kann. Ich kenne wenigstens Kolleginnen, die viel älter sind als ich, die aber weder einseitig noch vergrämmt sind. Ich weiß übrigens auch gar nicht, worüber wir vergrämmt sein sollten! Dürfen wir doch so manches Weh lindern helfen und dürfen, auf unsere Lebenserfahrung, welche gerade die Krankenflegerin in reichster Weise sammeln kann, manchmal an einer scheinbar verlorenen Sache noch etwas Gutes entdecken, was eine jedo menschlich fühlende Seele mit Befriedigung erfüllen muß. Die Krankenwärtin lernt das Leben nach seinem wirklichen Wert schätzen, und für sie ist es ein Leichtes, den Menschen nach seinem wirklichen, ureigenen Selbst, ohne Verstellung und Schminke lernen zu lassen. Alles äußerer Zauber, der sonst fesselt und besticht, fällt vor den Augen der dentenden Krankenwärtin dahin, und das gibt ihr den richtigen Boden und das rechte Verständnis, aus welchem heraus sie nützen und helfen kann. C. F.

### Briefkasten der Redaktion.

Frau S. in S. Von einem bestimmten Standpunkte aus angesehen haben alle Ihre Ausflüsse eine gewisse Berechtigung; der Verlag dagegen muß mancherlei berücksichtigen, was in Betracht zu ziehen dem einzelnen Leser durchaus ferne liegt. Ein großer Prozentsatz zumal älterer Leser fühlt sich von der Antiqua-Schrift unheimlich berührt, ja viele behaupten, es werde ihnen dadurch der Genuss des Lezens fühlbar beeinträchtigt. Im Interesse der Bielseitigkeit hätte es ja auch kein Gutes, den Sprechsaal aus einer noch bedeutender kleinen Schriftgattung zu legen. Über dieser Teil des Blattes ist die Lektüre aller Altersstufen, also auch derjenigen, an deren Schrift keine allzugroßen Ansprüche gemacht werden können. Dann werden auch Änderungen in der Ausstattung eines Blattes nicht im Laufe, sondern nur am Beginn eines Abonnementsjahres vorgenommen. Punkt 4 dagegen, welche Anerkennung bereits von einer andern freundlichen Seite gemacht wurde, soll ehestens Berücksichtigung finden. Ihr lebhafte Interesse, das uns sehr erfreulich ist, verdanben wir bestens.

Alte, langjährige Abonneentin in S. Ihr Gruß und Handschlag wird von Herzen erwidert. Es ist ein eigentlich wohltuendes Gefühl, im Laufe langer Jahre die Entwicklung der Schaffale, gernmungsverwandernden Leserinnen verfolgen zu können und diese treuen Mistrebenden an einem Ziele ankommen zu sehen, von wo sie uns zurückrufen können: „Mein Gedächtnis hat sich dennoch freundlich für mich gehalten, trotz aller Stürme, die über mich dahingerauscht sind.“

Sie haben recht; ohne Kampf kein rechtes Leben, nur jener gibt diesem seinen Wert. Es gibt Zeiten und sie scheinen dannzumal, wenn man mittendrin steht, nimmer enden zu wollen, — wo Rebel und Wölken jede Aussicht verbüßen, wo immer wieder ein Schlag bereit ist, wenn wir glauben, aufatmend das Haupt endlich etwas erheben zu können, und wo wir mutlos vermeinen, mit den letzten verläugneten Kräften zu kämpfen. Über mit der neuen Last erneut sieht auch die Kraft, und wenn wir später auf jene Drangalsperioden zurückblicken, so gewahren wir, daß gerade jene schwerste Zeit uns am meisten förderte und rettete. Je anhaltender und schwerer unser Lebenskampf sich gestalte, je hoffnungsloser wir

uns durchringen müssen, um so weniger bedarf es später, um uns zu befriedigen. Wenn die Sonne uns den ganzen Tag vom wolkenlohen Himmel gestrahlt hat, so vermag die milde Schönheit ihres Niederganges uns nicht mehr in Entzücken zu versetzen. Wenn sich aber die dunkle Decke erst bei der Sonne Untergang lichtet, dann farbt sie mit ihrem Widerschein auch das Dunkle mit rosigem Schein; die Gegenwart ist licht und die düstere Vergangenheit wird erhellt. Das ist die wohlverdiente Siegesfrucht des getreuen Kämpfers, daß später nur ein Schimmer von Glück ihn vollaus glücklich macht. Diese Art von Glücklichem findet für diejenigen ein Mittel, die ohne Kampf durchs Leben gehen durften und doch sich nicht ihres Glückes bewußt sein können. — Da fürwahr, es ist ein königliches Wort, wenn die Mutter sagen kann: „Alle meine Kinder sind zu feierlichen, tüchtigen Menschen herangewachsen; ein jedes von ihnen ist im Stande, durch eigene Kraft sich durchzubringen im herben Kampfe dieses Lebens.“ Eine Welt voll unablässiger Pflichterfüllung und voll fordernder Muttertreue ist von diesem frischen, schönen Worte eingeschlossen. Die „Schweizer Frauen-Zeitung“ empfindet es als höchsten Vorzug, so mander tapfer Kämpferin ein unentwegter, treuer Begleiter und Kämpfsterin jein zu dürfen durch alle Prüfungszeit hindurch. Ihre Nachrichten werden für uns immer eine Freude bedeuten.

**Glückliche Braut** in S. Wir nehmen den herzlichsten Anteil an Ihrem neu festgestigten Glück. Wir sind voll befriedigt, wenn das erfreuliche Resultat unseres Eingreifens Ihnen für die Zukunft die Überzeugung beigebracht hat, doch mit Ruhe, Klugheit und Geduld sich alle Wünsche lösen läßt. „Die „Schweizer Frauen-Zeitung“ muss für alle Zeiten einen Ehrenplatz in unserem fünfzig Haushalte einnehmen“, schreibt Ihr Verlobter. Und Sie fragen: „Mit was kann ich mich dem lieben Blatt am besten erkenntlich zeigen?“ Hier unsere Antwort: Dein Sie uns die Thüren bei Ihren vertrauten Freunden. — Das ist ein Dank, den wir jederzeit gerne entgegennehmen. Und noch eins: Verschließen Sie dann nicht ganz hermetisch Ihr Zauberloch, damit gewöhnliche Sterbliche hier und da einen Blick thun können ins Heiligum. Vorherhand ein herliches „Glückauf“!

**Neue Abonneentin** in S. Die Fragen werden der Reihe folge nach aufgenommen. Und da der Zuhörung ein so großer ist und der Sprechsaal räumlich in seinen Grenzen bleiben muß, so ist das Verschieben unausweichlich. Sie müssen sich also auf nächste Nummer vertrösten. Mit Ihnen warten noch andere.

**An versiedene Leserinnen.** Derlei Anfragen müssen mit dem vollen Namen unterzeichnet sein zur Orientierung für die Redaktion, welche verantwortlich ist. Im Blatte wird der Name nicht genannt.

**Junge Leserin** in S. Wenden Sie sich an die Firma Haasenstein & Vogler; es wird Ihnen dort mit bester Begleitung gebietet werden.

**Fr. S. S. in S.** Die Einbildung ist immer der schlimmste Feind der Ausbildung. Die Aufsätze stehen auf der Sekundarschultufe, und zwar würden Sie nicht mit der ersten Note bedacht werden. Können Sie knöpfe annehmen, eine Suppe kochen, einen Strumpf flicken, eine Wäsche befonnen und ein Hemd glätten? Wollen Sie sich nicht da Ihre Lorbeerren holen?

**Junge Braut.** Einige Heißluftschwimmbäder werden Sie fürchten. Sollten solche in Ihrer Gegend nicht zu haben sein, so müssen Sie den Schweiß auf eine andere Weise zu erzieien suchen. Lassen Sie sich den Rücken mit einer spirituosen Flüssigkeit (z. B. Kampferspiritus) der ganzen Länge und Breite nach reit warm reiben undwickeln Sie nachher unverzüglich den ganzen Rumpf in ein vierfach gefaltetes, in heißes Salzwasser und Eisig getauchtes und wieder gut ausgegerungenes Tuch ein. Dieses naße Baumwoll- oder Leinentuch bedecken Sie mit einer reichlich größern und mehrmals umgelegten wollenen Hülle (alter Shawl, gefürtetes Tuch und dergl.) und legen Si sich ins qui vorgewärmede Bett. Die Wolldecke und gute, große Fröderdecke muß überall sorgfältig schließen und anliegen. Wenn Sie in diesem Winkel einzuschlafen sich bemühen, so werden Sie unvermerkt in Schweiß geraten, den Sie abwarten müssen. Der gewickelte Teil muß später beim Wegnehmen der Umhüllung rasch kalt abgewaschen werden. Das Verfahren ist zu wiederholen. Die Massage des Rückens erwacht sich ebenfalls hülfreich.

**Herrn A. S. in S.** Mit Vergnügen entsprochen. Die Frankatur genügt fürs Inland. Ihre unbekannte Korrespondentin ist also ein Landeskind.

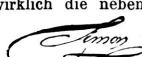
**Fortschritte** in S. Prüfen Sie den Bewerber in seinem Benehmen gegen die Mutter und Schwester, und zwar nicht in Gesellschaft oder unter den Augen fremder Beobachter, sondern im alltäglichen, häuslichen Verkehr; da gibt der Mann sich wie er ist; da liegt der sicherste Maßstab für die Behandlung der künftigen Frau.

### Eine Thatsache.

Es ist allgemein anerkannt, dass die heutige Damenshaut dem täglichen Gebrauch der Crème Simon jene reizende Hautfarbe und jenen matten und aristokratischen Teint verdankt, welche das Kennzeichen der wahren Schönheit bilden. Eine stets reine, nie rissige oder aufgesprungene Haut, Gesicht und Hände frei von Runzeln, Blasen, Frost- und Hitzflecken, alle diese Vorteile werden stets erzielt, wenn man für seine Toilette die echte Crème Simon, den Puder de riz Simon und die Seife Simon adoptiert hat. — Diese hygienischen Parfumerie-Artikel werden häufig von den Aerzten empfohlen. [84]

Um Nachahmungen zu vermeiden, versichern man sich, dass jeder Flacon auch wirklich die nebenstehende Unterschrift von

J. Simon, 13 rue Grange Batelière, Paris, trage.



### Kräftigungskur bei Lungenleiden.

209 Herr Dr. Preys in Berchtesgaden schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen habe ich bisher bei Schrophulose, Blutarmut, chronischem Magenkatharrh, sowie in der Rekonvalescenz nach schweren akuten Affectionen mit sehr günstigem Erfolge angewandt und selbst bei schwerer Lungenschwindsucht eine wesentliche Hebung des Allgemeinbefindens damit erzielen können. Die Leichtverdaulichkeit und exquisit appetitanregende Wirkung Ihres Präparates war in jedem Falle zu konstatieren und machen mir dasselbe besonders wertvoll: ich werde nicht verfehlten, Ihr Hämatogen in geeigneten Fällen stets zu ordnieren.“ Depots in allen Apotheken.

### Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

Muster sofort  
**OETTINGER & CO., ZÜRICH** Bestassortierte  
Modestoffe in Wollen. 65 Cts bis Fr. 15.—  
Modestoffe in Seide. 60 Cts. bis Fr. 29.—  
Modestoffe in B'Wollen. 23 Cts. bis Fr. 270.—  
Modestoffe Tuche u. Buckskins Fr. 1.90-24.—  
Kompl. Stoff zu Reinw. Konfirmandenkleid Fr. 6.30.

### Nach langer Krankheit.

[1] Um den verlorenen Appetit und seine Kräfte wieder zu erlangen, gibt es kein besseres Mittel, als eine Kur mit dem **Eisenecognac Golliez**. Mehr als 20 Medaillen, sowie Tausende von Anerkennungsschreiben bestätigen seine vorzüglichen Eigenschaften. Allein echt mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken.

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

# Lugano. Hôtel Beau-Regard beim Bahnhof.

In einem Telegraphenbureau, verbunden mit der Centralstation des Telephones, einer Stadt des Kantons Waadt, würde man zwei junge [206]

## Lehrmädchen

von 14—15 Jahren aufnehmen. Gegen einen mässigen Pensionspreis könnten sie sich im Telegraphendienst ausbilden, und zugleich ein korrektes Französisch erlernen. Offerten zu richten unter Chiffre B 2182 L an die Annonenexpedition Haasenstein & Vogler, Lausanne.

## Gesucht auf Ende April:

eine im Fach geübte Tochter in ein Charcutiergeschäft nach Luzern. Gute Zeugnisse durchaus erforderlich. [223] Adresse zu vernehmen beim Annonenbureau d. Bl.

## Gesucht:

auf April eine Volontärin nach Lausanne. Auskunft erteilt [240] Frau Mögle, Thun.

In einer ehrbaren Familie des Kantons Neuchâtel, im Val-de-Travers wohnend, bestehend aus 3 Personen, würde man ein junges Kind aus guter Familie [232]

## in Pension nehmen.

Sich zu wenden unter Bo 575 C an Haasenstein & Vogler, Chaux-Defonds.

In reizender, an Naturschönheiten reicher, gesunder Gegend mit subalpinem Klima und in der Gemarkung einer industriellen Ortschaft gelegen, würden einer soliden Familie die für eine

## Fremdenpension

passenden Lokalitäten zu den günstigsten Bedingungen mietweise abgegeben. Prachtvolle, geschützte und doch aussichtsreiche Lage. Passende Gebühlichkeit und schöne Anlagen. Gefl. Offerten befördert unter L 236 F das Annonenbureau der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

## Pensionat.

Herr Pfarrer Subilia in Moudon (Waadt) würde eine kleine Anzahl von jungen Töchtern aufnehmen, welche das Französische erlernen und ihre Ausbildung zu vollenden wünschen. Musik, Malen, Englisch. Führung des Haushalts. Familienleben. (H 2357 L) [222]

**Lausanne. Familienpension** für junge Mädchen zur gründlichen Ausbildung in der französischen und englischen Sprache, Musik, Malen etc. Herrliche Lage, Bäder im Hause. Sehr mässiger Pensionspreis. Prospekte durch Mlle. Jagst, Villa Albion, Montbenon, Lausanne. (201)

## Frau Pfarrer Virieux

in Crassier bei Nyon (Waadt) nimmt wieder drei junge Töchter der besseren Stände in Pension, die Gelegenheit haben, sich gründlich im Französischen, Englischen und in der Musik auszubilden. Mitterliche Pflege. Reiche Kost. Referenzen in der Schweiz und im Ausl.

## Gelegenheit,

## Französ. zu lernen!

Genfer Familie sucht [230]

thätiges, ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die Haushaltungsarbeiterin kennt. 15 Fr. Lohn. Engagement 1 Jahr. Gefl. Offerten unter J 1797 X an die Annonenexpedition Haasenstein & Vogler in Genf.

## Neuveville.

Une dame veuve recevrait encore quelques jeunes demoiselles pour la langue française. Logement à domicile ou fréquentation d'excellentes écoles secondaires. Vie de famille, soins affectueux, belle exposition, grand jardin. Bonnes références. S'adresser sous H 2006 N à Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.

## Graphol. Bureau, Luzern.

Charakterurteile franko nach Einsendung von ca. 20 zwanglos geschriebenen Zeilen à Fr. 1.60 in Briefmarken. [161]

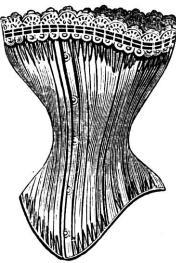
Prachtvolle Lage. Gute Küche. (H 4100) Mässige Preise. [170]

Der Besitzer: J. F. Helmsauer.

## Spielwaren.

### Grosse Auswahl. Stets Neuheiten.

Franz Carl Weber  
(H 847 Z) Zürich [216]  
62 mittlere Bahnhofstrasse 62.



Von 50 bis 84 cm

## Depot in Stickereien.

Eine st. gallische Fabrik feinstcr gestickter Dentelles, Weissstickereien etc. sucht Verbindungen zu kommissionsweise Verkauf ihrer Erzeugnisse an Dammenschneiderinnen und Private. Gefl. Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre W 908 Z an die Annonenexpedition Haasenstein & Vogler, Zürich. [231]

Haushaltungsschule und Tochterpensionat in Marin bei Neuchâtel. Prospekt und Referenzen zur Verfügung. (H 1775 N) Adresse: Mme. Jeanne Convert-Borel à Marin. [215]

## Prima Teigwaren.

Kilo (O 7214 F) Fr. Rp.  
20 Macaroni, I. Qual. 9.—  
10 Macaroni, prima Qual. 4.70  
10 grosse türkische Zwetschgen 3.80  
10 schön gedörnte Birnen 4.90  
10 schönes, grobkörniges Reis 3.60  
10 gedörnte, schöne Kastanien 3.20  
10 gute Rauchtabak nur 4.95  
15 prima Magerkäse 10.50

End-Huber, Muri (Aargau.)

## Specialität: Gardinenwascherei

Rideauxappretur und Reparatur  
J. J. Weniger  
242] St. Gallen.



[31]

**Billig! Billig! Billig!**  
Als Probe versende in prima feinster Qualität: (H 782 Q) [227]  
10 Ko. Korb (Brutto) Schinken Fr. 11.40  
10 Ko. „ „ „ Magerseck „ 11.30  
10 Ko. „ „ „ Fettseck „ 11.20  
10 Ko. „ „ „ Schweinsfil. „ 13.90  
10 Ko. „ „ „ Ochsenfil. „ 13.80  
Rauchwürste, per Paar „ .34  
10 Kilo prima Speisefett „ 10.60  
**Fleischräucherei Boswil** (Aarg.).

**Knabenkleider**, zugeschnitten, das ganze Jahr auszugeben. Anfragen unter K 241 an das Annonenbureau d. Bl.

**W. Kaiser, Bern:** Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften, Vergissmeinnichts, Glasbilder, Papeterien, Photoglyptiealben, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis. (H Y) [73]

## Für 6 Franken

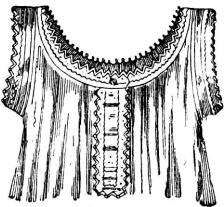
versenden franko gegen Nachnahme  
bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70]  
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



H

Erstes schweizer. Damenwäscheverhandlung und Fabrikation

R. A. Fritzsché  
Neuhausen-Schaffhausen.



Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern.

45 Sorten Frauen-Taghemden  
12 „ „ „ Nachthemden  
18 „ „ „ Hosen  
12 „ „ „ Nachtjacken  
24 „ „ „ Schürzen  
24 „ „ „ Leib-u.Kostümunterrocke

sowie alle Haushaltungsgegenstände.  
Ich bitte genau anzugeben,  
ob billig, mittelpreis oder beste  
Qualitäten und ob fein- oder grob-  
füdig bemustert werden soll.



Muster zu verlangen.

82-111  
110-111  
111-112  
112-113  
113-114

Ausgezeichnetes Kindernährmittel  
ROMANSHORNER MILCH  
Preis per Büchse 50 Cts.  
Vorrätig in allen Apotheken.

Ungezuckerte, kondensierte, gründlich sterilisierte, reine

## Kuhmilch.

Man verlange ausdrücklich:  
**Romanshorner Milch.** [115]

## Kochschule von Frau Engelberger-Meyer,

Zeltweg Nr. 5, Zürich.

Hiermit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der 84. Kurs am 7. April 1896 beginnt.

Zugleich empfiehle das von mir herausgegebene Kochbuch, elegant gebunden, zum Preis von Fr. 8.—.

Frau Engelberger-Meyer.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende „Aphanizon“

das in allen Apotheken und Drogerien zu haben ist.  
Mit meinem „Feueranzünder“

mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier.

Empfehle auch „Wintersportsartikel“

und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnellhabschlitsschuhe, patent. geriegbare Rennwölfe. (H 5536 Z)

General-Dépot: Joseph H. Nebel,

43 Stockerstrasse Zürich Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

**Gesündeste Binde.**

Aus neuem, bisher für diesen Zweck nicht verwendeten Material. Namentlich auf die Reise sehr zu empfehlen. Sehr beliebt und allen anderen Systemen vorgezogen. [15] (H 5553 Z)

Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.

H. BRUPBACHER & SOHN, Bahnhofstrasse, Zürich.

Heureka-Damenbinde, waschbar, neue patentierte Form. Durch ihre Solidität billiger als jede andere Binde. Von ersten Aerzten empfohlen. In Schachteln zu 3 und 6 Stück. Zwei Qualitäten.

Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889, Abteilung Erziehung und Unterricht.



**Bergmann's Liliennmilch-Seife**

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äußerst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswerteste Familien-Toilette-Seife. Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Nur echt von (H 1274 Z) [68]

**Bergmann & Co.**  
Dresden Zürich  
Man achte genau auf die Schutzmarke:  
**Zwei Bergmänner;**  
denn es existieren wertlose Nachahmungen.

Tetschen a/E.

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

## Koch- und Haushaltungsschule Buchs bei Aarau.

Beginn des 28. Kurses am 8. April 1896. Anmeldungen sind zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule Buchs, welche nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet. [212]

## Pension-famille in Neuchâtel

Für Knaben, welche die französische Sprache zu erlernen und die in der Nähe der Akademie, Obstgarten und Turnplatz. Sorgfältige Pflege und Überwachung werden zugesichert. Französische Stunden. Mässige Preise. Referenzen: Herr P. Gygax, Bankdirektor, St. Gallen; Frau Kopp-Schmidhauser, Vadianstrasse 15, St. Gallen; Herr G. Fischer, Sekundarlehrer, Altnau, Thurgau.

Direkte Adresse: Herr Prof. Lavenchy, Neuchâtel. [197]

## 20<sup>4</sup> Töchterpensionat Echallens (Vaud).

Gründlicher Unterricht im Französischen, in Handarbeiten, Musik und Haushaltung. Mässige Preise. Näheres bei Frl. Carrard, Echallens. (H 2205 L)

## Schneewittchen-Seife

sehr gute und mildeste Seife, speciell für Kinder angefertigt. Sortiment J. 6 Stück in einem Schachteli Fr. 1.25.

## Fremden-Seife.

Jedes Stück trägt die Aufschrift: Für meinen Gast. Sortiment K, 10 Stück in einer Faltschachtel Fr. 1.50 versendet franko gegen Briefmarken oder Nachnahme [143]

## Frau Willimann, Seifengeschäft

Lachen-Vaawil b. St. Gallen.

Jedem Sortiment wird ein Toilettengegenstand gratis beigelegt.

## Amerikanische und Kidderminster. Teppiche!

### Unsere neuen und reichen Sortimente in Bettvorlagen und Milieux

in Jute, halb- und ganzwollen, Reps, Brüssel und Moquette, sowie der beliebten Mesched, Schiras und Axminster Qualitäten, nur neue, stilisierte Boden-Teppiche

an Rollen, 70 cm. breit, prima Ware, in Tapestry, Brüssel, Moquette und Axminster

### Treppen-Läufer

in Breiten von 45, 60, 70, 90, 120 und 150 cm., in Kokos und Manila

### Rideaux und Portières

vom einfachsten bis hochfeinsten Genre, von 8—100 Fr. per Paar,

lauter neue, ausgewählte Muster

### Tisch- und Divan-Decken

in Jute, Baumwolle, Wolle, Bourette und Seide in allen Grössen,

### Angora-Schaffelle

(echt englische Angora)

in allen modernen und couranten Farben und Grössen,

### Smyrna-Teppiche

die so beliebten handgeknüpften Teppiche in allen Grössen und Qualitäten, von 20 bis 60 Fr. per Quadratmeter [219]

### Thürvorlagen u. Chinamatten

spartere corde Coco, Brosses, sowie façonnier

### Wachstuch und Ledertuch

sind eingetroffen und werden billistig verkauft bei

### Meyer-Müller & Cie.

(Specialgeschäft für Teppiche aller Art)

zum Weinberg Nr. 6, Zürich.

[219]

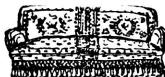
## Frauenarbeitsschule Chur. Gegründet 1888.

Beginn des 27. Kurses: 8. April 1896.

Prospekte gratis. Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen

Die Vorsteherin: S. Wassali.

Das ausgezeichnete Klima Churs, sowie die vorzüglichen Schullokalitäten erlauben auch schwächlichen Mädchen den Besuch. (H 197 Ch)



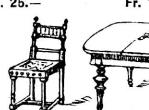
Moquetteetaschen-Garnitur: 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Halbfanteuils, à Fr. 375. | Nussb. Büffett, innen eichen. Fr. 200

Ad. Aeschlimann, Zürich

Möbellager, Schifflände 12. [233]

Lederstuhl Nussb. Ausziehtisch ausges. 90 x 240 cm. Fr. 110.—

Rohrsessel Fr. 16.—



Nussb. Büffett, innen eichen. Fr. 200

[233]

Fr. 110.—

Fr. 16.—



## Knaben-Institut Schmutz-Moccand in Rolle am Genfersee, Kanton Waadt.

Angenehm gelegenes, geräumiges Etablissement. Hauptstudien: Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und kaufmännische Fächer. Sorgfältige Erziehung, mässige Preise. Zahlreiche Referenzen in der Stadt St. Gallen und im übrigen Kanton. Für Prospekte und weitere Auskunft wende man sich gefl. an den Direktor 200 (H 1967 L)

L. Schmutz-Moccand.

**Pensionnat de demoiselles.**

Madame **Voumard** reçoit chez elle quelques jeunes filles qui désirent apprendre à fond la langue française; leçons dans la maison, ou facilité de suivre les cours supérieurs de **Nyon**. Belle situation, grands jardins, ombrages, vie de famille et soins dévoués. — Ref. Monsieur le Past. et Prof. Quartier-la-Tente, St. Blaise. Adr. Mme. Voumard à la Coudre près Nyon. (H 6433 N) [674]

**Hausverdienst** für Frauen und Töchter.

Empfiehle mein Depot der neuesten, bewährten amerikanischen Original „Lamb“-Strickmaschinen. Lehrtöchter erhalten gründlichen Unterricht. 641 Die Vertreterin: (H 3120 Z)

Fr. Schildknecht-Eisenring, Zeughausstr. 17, Aussersihl-Zürich.

**A. Ballié**

**Möbel- und Bronzwarenfabrik** (H 2457 a Q) 29 Freiestrasse 29 „Zum Ehrenfeis“ Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvoller Ausführung eigener Komposition. Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Türen und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. In Schmiedesäulen werden aufs feinsten in meinen Werkstätten angefertigt. Tapeten in allen Genres (Tentures, Tapisseries artistiques), Portieren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schöner Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen. Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

**Etamin**

und Vorhangstoffe jeder Art kaufen Sie mit unbedingtem Vorteil im ersten Zürcher Vorhang-Versandgeschäft J. Moser, zur Münsterburg, Zürich. Verlangen Sie Muster. [193]

Weitans den besten und schönsten Bernerhaubelein für Männer- und Knabenkleider in prächtiger Auswahl und Bernerleinwand zu Leintüchern, Kissenbezügen, Bäckerleinen, Hand-, Tisch- und Küchenleinen etc. in kerniger oder hoher Qualität bemüht. Walter Gygax, Fabrikant, Bleibach. [160] [H 553 Y]

**Pension.**

Ein oder zwei junge Fräulein könnten, um das Französische zu erlernen, in einer ehrenbaren Familie in Locle aufgenommen werden. Preis sehr mässig. Stunden gratis im Schulhaus. Sich zu wenden sub E 437 an Haasenstein & Vogler, Chaudenfonds. [182]

**Töchter-Pensionat**

**Lonay am Genfersee** (Schweiz). Franz. u. engl. Sprache. Musik u. Zeichnen. Ref. Zürich: Fr. Preiswerk, Sihlstrasse 35. Bern: Mme. Müller, rue de la Justice 2. Lonay: Fr. Meylan. Nähre Auskunft erteilt Mlle. Ogiz, Lonay. [187]

**Patentierte Universal-Frauenbinde** Frauen-Binden (Monatsverbände) Unentbehrliche Wäschestücke. Einf. sol. unbekom. Stück dieser Art. Gürtel in 3 Grössen u. 6 Binden à Binden in Tüchelformat. Fr. 6.50 u. 7.50. Solideste Ausführung in bestem Baumwollstoff. Preis und Stoff ohne Konkurrenz. Gürtel mit 6 Binden à Fr. 3.50. Nachnahme. Auswahlsendung 137 Frau E. Christinger-Beer, Lichtensteig (St. Gallen).

**Familien-Pension.** von Mme. Vve. E. Marchand, Notar in St. Imier (franz. Schweiz). Vorzügliche höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden. Prima Referenzen zur Verfügung. (H 6169 J) [889]

**Nesselwolle** (Marke Busch).

**Unterleibchen, Strümpfe und Socken** für den Winter. Warm, dauerhaft, leicht zu waschen, reizen die Haut nicht. (H 5051 Z) [79]

Depot bei: Frau **Sachs-Laube**, Thalgasse 15, Zürich.

**Knaben-Institut** Villa Mon-Désir, Payerne (Waadt). Herr Deriaz, Professor der französischen Sprache und Literatur, nimmt junge Leute aus guter Familie in Pension. Gründliche Erlernung der französischen und modernen Sprachen. Schönes, geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen, gesundes, mildes Klima. Beste Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Weitere Auskunft erteilt (H 1212 L) 154! Prof. Deriaz, Direktor.

Verkauf per Meter! **Damen-Loden** nach Mass! Anfertigung nach Maß! Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische engl. tailor made Costüme Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.

Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich. Spezialität: Loden und Cheviots. Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witwe Christ, Florastrasse 7, und Frau Gehrold Robes, Marktstrasse. (H 622)

**Ein Fräulein**

in reiferen Jahren, aus guter Familie, geübte Vorleserin, im Haushalt und feineren weiblichen Arbeiten erfahren, reisekundig, sucht Stellung als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Vorsteherin eines Haushaltes. Repräsentable Persönlichkeit. Offerten unter K L 238 F an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

**Eine intelligente Tochter**

aus achtbarer Familie findet sofort angenehme Stelle in grösserem, gutem Landgasthof als Mithilfe in der Wirtschaft.

**Haushälterin.**

Geb. Fr. Vorsteherin einer Haushaltungsschule, sucht Stelle zur Leitung eines grösseren Familienhaushalts mit grossen Kindern. [192]

Gef. Offerten unter Chiffre H W 198 an das Annonenbüro d. Bl. erbeten.

**Erste Zuschneiderin**

findet Engagement in einem

**Lingerie - Konfektionsgeschäft**

der Ostschweiz. Prima Leistungen unverlässlich. Offerten sub Chiffre K 882 Z an die Annonenexpedition Haasenstein & Vogler, Zürich. [226]



**Modes.**

In einem guten Magazin der franz. Schweiz sucht man eine Lehrtochter und ein Mädchen, das sich in obigen Berufe vervollkommen möchte, oder eine junge Arbeiterin. Gute Pflege zu gesichert. Familienleben. Off. zu richten unter Chiffre K 2098 L an die Annonenexpedition Haasenstein & Vogler, Lausanne. [97]

Mme. Vve. Fivaz-Rapp, Yverdon.

Für Eltern.

In der Privat-Pension von Madame Fivaz in Yverdon können wieder einige junge Töchter aufgenommen werden. Gründliche Erlernung der französischen Sprache, sowie nützlicher Handarbeiten u. s. w. Piano. Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. Für Näheres wende man sich gefälligst an

Mme. Vve. Fivaz-Rapp, Yverdon.

169]

L. Steinbusch, Direktor.

**C. SCHELB-BRUGGER**

Wäschefabrikation

14 **Marktplatz ST. GALLEN** **Marktplatz 14.** Kragen und Manchetten, Cravatten und Hosenträger Schürzen für Damen, Töchter und Kinder, Taschenfischer, Normal- und Touristenhemden, Unterkleider, Strümpfe und Socken, Vorhangsstoffe, Bettüberwürfe und Baumwolltücher.

Verkauf en gros et en détail.

**Für Eltern.**

In der Familie eines Gymnasielehrers im Waadtlande wurden zwei oder drei Söhne aus guten Familien aufgenommen. Eine orzige Gelegenheit, Französisch, Englisch und Italienisch zu lernen. Zahlreiche Referenzen. Um nähere Angabe wende man sich gefälligst an Prof. Barbier in Morges. (H 2749 L) [239]

**Knaben-Institut**

Chailly sur Lausanne.

In prächtiger und gesunder Lage am Genfersee. Sorgfält. und gründl. Unterricht; schnelles und prakt. Erlernen des Französischen, Deutschen und Englischen. Handelsfächer. Beschränkte Anzahl von Schülern. Beste Referenzen. Prospekte zu Diensten. Die Direktion: H. Bried und J. H. Gubler. [196]

**Töchterpensionat Miles. Morard**

in Coreelles bei Neuchâtel (Suisse). [106]

Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung. Familienleben. Reizende Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügl. Empf.

**Gebrüder Hug & Co., Basel.**

Grosses Lager von Musikaninstrumenten aller Art. Billige Preise. H 2452 Q) Kataloge gratis und franko. [619]

821] Offerierte franko Bestimmungsstation echten

**Malaga rotgolden**

& Fr. 24 das Originalfasschen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madere, Muscat, Porto, sowie in natürlichen Fischweinen. (H 5936 X) A. Rothacher, Petit Lancy, Genève.

**Kanapees und Matratzen**

verfertigt solid und billig August Oberli, Sattler, Lämmlisbrunnen 44c. NB. Altester Polstermöbel und Matratzen werden solid und billig aufgearbeitet. [91]

**Töchter-Institut**

Mile. Paux, inst., Colombier (Neuchâtel). Wirkliches Daheim. Alter Unterricht zu Hause. Vortreffl. Lehrer. Herrliche Lage. Seeblick. Prospekte, schönste Referenzen durch Vorsteherin und Fr. Segesser, Lehrerin, Bern. [157]

**Töchter-Institut Villarose.**

Mr. u. Mme. Jordan-Roussi, Lausanne.

Villarose in unmittelbarer Nähe der Stadt und inmitten eines schönen Gartens gelegen, nimmt nur eine beschränkte Anzahl Töchter auf und sichert deshalb Familienleben, mittlerweile Pflege und allgemeine Bildung. (H 2054 L) Tägliche Lehrkräfte sichern sprachliche und wissenschaftliche Ausbildung. Prospekte auf Verlangen. [234]

**Knabeninstitut Steinbusch-Chablon**

Les Figuiers à Cour-Lausanne (Schweiz).

Diese Anstalt bietet jungen Leuten vorzülfliche Gelegenheit, sich in einem Jahre in der französischen, englischen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, der Buchführung, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. — Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai. — Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben. — Prospekte mit Referenzen durch

(H 1625 L)

169]

L. Steinbusch, Direktor.

**Was, Wo und Wie**

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

**Haasenstein & Vogler**

erste und älteste Annonen-Expedition zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen befördert, auch bei Benutzung vieler Journale nur eines einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen Aufrägen höchsten Rabatt gewährt.

Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für raschste und zuverlässigste Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.